

Was ist normal?

Lesung der besonderen Art im 'Boot'

Wismar (gke). Im Psychosozialen Zentrum des Vereins „Das Boot“ Wismar fand kürzlich eine Lesung der 'Literaturbo(o)ten' statt. Unter dem Motto 'Normal ist für Jeden anders' und angespornt durch den Erfolg und den Zuspruch bei den vorherigen Lesungen, so auch bei den Wismarer Lesegärten, lasen sieben Mitglieder der Gruppe aus von ihnen verfassten, neuen und nicht veröffentlichten Arbeiten.

Der Verein zur Förderung seelischer Gesundheit und Integration fördert neben vielen anderen Aktivitäten auch jede Art von kreativer Betätigung, so auch das Schreiben von Texten und Gedichten. Für den Schreiber ist es stets eine Herausforderung, sich öffentlich zu präsentieren und eigene Erfahrungen dem Publikum vorzuführen. Sie geben dem Zuhörer einen Einblick in die seelische Verfassung des Schreibers und offenbaren dabei tiefe Gefühle, aber auch fröhliche Erfahrungen und die verschiedenartigsten Erlebnisse, die eigentlich jeder Mensch hat. Bei dem psychischen Handicap der Autoren ist es sicher wohltuend, sich einiges von der Seele zu schreiben. Die Gruppe wurde im Jahre 2002 gegründet und kommt unter der Leitung von Jens Löser monatlich einmal zum Gedankenaustausch zusammen.

Der Gruppenleiter begrüßte auch die Gäste und bezeichnete dabei das Schreiben als Selbsthilfe mit Freude am Formulieren.

In seinem Beitrag „Verschüttet“ wird sehr anschaulich mit Einsatz moderner Technik das Bemühen der Retter um Bergung in Bedrängnis geratener Menschen beschrieben. Dann folgten weitere Beiträge der anderen Gruppenmitglieder. Schlechte Kindheitserfahrungen führen zu Traumatisierungen wie Angst vor Dunkelheit und Wasser in einer Geschichte, die beschreibt, wie ein Kind in einen dunklen, nassen Kellerraum eingesperrt wird.

Das Kleid mit dem Sonnenblumenmuster ist nicht mehr modern und wird weggehängt, später wird es doch wieder getragen - zur Gartenarbeit. Oder 'Täter und Opfer' - der Täter, ein Kinderschänder, kommt glimpflich davon, das Opfer ist lebenslänglich bestraft.

Eine überaus lustige Geschichte erzählt, was ein Säugling vor und nach der Geburt alles so erlebt und wie man mit ihm umgeht.

Abschließend erzählte Karin Wichert, Mitglied der Angehörigengruppe über eine 2000 Kilometer lange Reise mit ihrem Ehemann per Fahrrad nach Frankreich, ein wirklich abenteuerliches Unterfangen.